

(Z)[55484]

Verlag von Richard Schoetz in Berlin.

Soeben erschien:

Lehrbuch
für
Heilgehilfen und Massöre.

Im amtlichen Auftrage des Kgl. Polizeipräsidioms verfasst

von

Sanitäts-Rath **Dr. Granier,**
Königl. Bezirks-Physicus.

Zweite vermehrte Auflage.

Preis: 4 Mark ord., 3 Mark no., 2 Mark 80 Pf. bar.

(Das Buch wird nur gebunden ausgegeben.)

Durch Ministerialerlass vom 20. Oktober 1898 allen Regierungen zur Benutzung empfohlen.

Ein Exemplar liefere ich, soweit der dafür bestimmte Vorrat reicht, in Kommission.

Berlin NW., den 1. Dezember 1899.
Luisenstrasse No. 36.

Richard Schoetz.

(Z)[55497]

Soeben erschien:

☛ für Weihnachten. ☛

Die deutsche Dichtung der Gegenwart.

Die Alten und die Jungen.

Von **Adolf Bartels.**

Dritte verbesserte Auflage. 19 Bogen gr. 8°. Preis eleg. brosch. in zweifarbigem Umschlag 4 M. ord., 3 M. no. 2 M. 70 Pf. bar u. 7/6. Eleg. geb. in Ganzleinen mit Rotzschnitt 5 M. ord., 3 M. 75 Pf. no., 3 M. 50 Pf. bar u. 7/6.

Die zuletzt erschienene Besprechung lautet:

»In einer begeisterten Begrüßung der echten Heimatkunst, in der Bartels mit Recht das Heil wenigstens der nächsten Zukunft sieht, klingt das schöne Werk aus, das zweifellos der zuverlässigste, treueste, geündeste und warmherzigste Führer durch unsere zeitgenössische Litteratur ist.«
(Otto Lyon in der Zeitschrift f. deutsch. Unterricht.)

Vor kurzem erschien:

Das deutsche Lied.

Acht Vorträge

von **Wilhelm Uhl.**

20 Bogen 8°. Preis eleg. brosch. in zweifarbigem Umschlag 3 M. ord., 2 M. 25 Pf. no. und 7/6 bar. Eleg. geb. in Ganzleinen 4 M. ord. 3 M. no. und 7/6 bar.

Urteile der Presse:

»Im übrigen aber muß man dem Verfasser zugestehen, daß er seinen Stoff vollkommen beherrscht und nicht den leider so häufigen hastig zusammengerafften Notizenkram, sondern wohlgeordnetes und solides Musik- und litterarhistorisches Material bietet.«
(Beilage zur Allgemeinen Zeitung.)

»Es ist eine wahre Lust, mit einem so kundigen Begleiter den deutschen Liederwald zu durchwandern. Mögen sich ersterem recht viele anschließen; sie werden hohen Genuß dabei haben.«
(Bayerische Lehrerzeitung.)

Handlungen, die noch nicht bestellt, bitte ich auf dem beiliegendem Bestellzettel zu verlangen. Ich versende

nichts unverlangt.

Leipzig den 30. November 1899.

Hochachtungsvoll

Eduard Avenarius.